

Schuljahr
2025/2026

Programm für
die

Kulturstrolche

Stadt

Jülich

Inhaltsverzeichnis

Kulturstrolche vor Ort	4
Konzept und Organisation	5
Angebote	13
Musik	13
1 „Singen kann was bringen!“ Ein interaktives Konzert mit Workshop	13
2 Instrumentenkarussell	15
Theater	16
3 Die Magie der Maske	16
4 Pop up Pirat – Kulturstrolche Special	18
5 Vorhang auf! – Workshop zur Einführung in die Welt des Theaters	19
Literatur	21
6 Dieses Buch will Spaß haben	21
7 Fake Hunter Junior	22
8 Lesen – Wissen – Spaß: Die Welt der Medien	23
9 Programmieren mit den Bee-Bots (mit Verleih für Jülicher Einrichtungen)	25
10 Rettet Ratte Rieke	27
Bildende Kunst	29
11 Entdecke die Kunst der Glasmalerei und kreiere dein eigenes Glaskunstwerk	29
Geschichte	31
12 Kinder- Stadtrallye	31
13 Kinderarchivare für einen Tag	33
Extra	35
14 Parksafari	35
Tanz	36
15 Tanzen wie die Stars	36
Medien	37
16 Wir machen ein Hörspiel	37
Partner*innen	39

Inhaltsverzeichnis

Anmeldung und Vorlagen

40



Kulturstrolche vor Ort

Ansprechpartner*in:

Hannah Vierthaler

Stadt Jülich
Kulturbüro

Große Rurstraße 17, 52428 Jülich
Tel.: 02461 / 63-416
HVierthaler@juelich.de

Hinweise und Anmerkungen:

Verfahren zur Anmeldung und Projektdokumentation nach Abschluss des Projektes:

... vor dem Start des Schuljahres:

Die Schulleitung meldet die Klassen an, die in dem kommenden Schuljahr an dem Projekt „Kulturstrolche“ teilnehmen möchten. Nach der Anmeldung wird ein Kooperationsvertrag zwischen der Schule und der entsprechenden Mitgliedsstadt geschlossen. Für Projektanmeldungen kann die Vorlage am Ende dieses Dokuments verwendet werden.

... vor dem Kulturstrolche-Projekt:

Die Lehrkräfte vereinbaren mit den Kultureinrichtungen bzw. Künstler*innen einen Termin und melden diesen bei der Projektleitung ihrer Mitgliedsstadt an.

... nach dem Kulturstrolche-Projekt:

Jede Klasse fertigt nach Absolvierung einer Kulturstrolche-Aktivität einen Projektbericht an. Eine Vorlage finden Sie ebenfalls am Ende dieses Dokuments. Das Ausfüllen des Projektberichts ist verpflichtend und wichtig für die weitere Teilnahme am Programm der Kulturstrolche.

Hintergrund

Keine andere Einrichtung erreicht so viele junge Menschen wie die Schule. Das Projekt Kulturstrolche setzt hier an: Es bringt wichtige Akteur*innen zusammen, um ein starkes und nachhaltiges Netzwerk aus Grundschulen, Kultureinrichtungen und lokalen Künstler*innen zu bilden. Teilnehmende Grundschüler*innen erhalten so früh Zugang zu den verschiedenen Kunstsparten Theater, Musik, Literatur, Medien, Geschichte, Bildende Kunst und Tanz sowie die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt ihrer eigenen Stadt zu entdecken.

Seit 2008 wird das Projekt in den Mitgliedsstädten des Kultursekretariat NRW Gütersloh gefördert und seit 2011 auch in den Städten des NRW KULTURsekretariat etabliert. Das Modellprojekt, welches erstmalig in Münster im Jahr 2006 verwirklicht wurde, ist so über die Jahre zu einem Kooperationsprojekt herangewachsen, welches in der kulturellen Bildungslandschaft NRWs nicht mehr weg zu denken ist. In den beteiligten Kommunen stellen die „Kulturstrolche“ einen wichtigen Baustein für die kulturelle Bildung vor Ort dar.

Mission

Die Kulturstrolche stehen für Entdeckerfreude, Schaffensdrang und ermöglichen den Blick hinter die Kulissen von Kunst und Kultur ganz unabhängig von den Ressourcen und Interessen des Elternhauses. Im Klassenverbund und in Begleitung der Lehrkräfte lernen Kulturstrolche auf spielerische Art und Weise die verschiedenen Kunstsparten mit ihren Orten und Akteur*innen kennen. Sie begegnen Künstler*innen und erfahren, wie vielfältig Kunst und Kultur sein können. Kulturstrolche entdecken, beobachten und stellen Fragen. Vor allem aber probieren sie sich selbst in den kulturellen Ausdrucksformen aus.

Kulturstrolche werden zu Kulturexperten, indem sie:

- **Kultur entdecken:** Die „Kulturstrolche“ begeben sich auf eine Erkundungstour durch ihre Umgebung und werden zu echten Expert*innen für die vielfältige kulturelle Landschaft ihrer Stadt.
- **In die Welt der Kunst und Kultur eintauchen:** Die „Kulturstrolche“ lernen die Künste, Kulturschaffenden und kulturelle Orte kennen – und das sowohl analog als auch digital. Sie bewegen sich hinter den Kulissen und vor den Kulissen, stellen Fragen und sind nie nur Zuschauer*in oder Zuhörer*in.
- **Selbst ein Stück Kultur erschaffen:** Die „Kulturstrolche“ werden selbst künstlerisch aktiv und erschaffen vor dem Hintergrund ihrer Erlebnisse etwas Eigenes. Sich selbst als Handelnder zu erfahren, ist ein Kernstück des Programms.
- **Kulturerfahrungen reflektieren und dokumentieren:** Die „Kulturstrolche“ halten auf kreative Art und Weise ihre Fragen, Erfahrungen und Eindrücke fest. Durch die Dokumentation und Reflexion ihrer Kulturerlebnisse entstehen so über drei Jahre ganz individuelle (Kultur)tagebücher.

Ziele der „Kulturstrolche“

Für die Kinder...

...Die Kulturstrolche öffnen Türen in die Welt der Kultur: Durch das Kulturstrolche-Projekt lernen die Kinder möglichst viele Kultursparten kennen und werden frühzeitig und systematisch an die kulturellen Angebote ihrer Umgebung herangeführt. Sie üben den Umgang mit verschiedenen Kunstformen und werden zunehmend mit den Kulturoorten ihrer Stadt vertraut.

...Die Kulturstrolche machen ästhetische Erfahrungen und sammeln kulturelle Kompetenzen: Durch kulturpädagogische Angebote, die eigenes künstlerisches Ausprobieren und inspirierende Begegnungen mit den Künsten ermöglichen, vertiefen die Kulturstrolche neu erworbene Kompetenzen innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren zunehmend. Kulturstrolche reflektieren ihre Wahrnehmung und erleben sich selbst als aktive Gestalter*innen.

...Die Kulturstrolche schaffen einen Raum für Wahrnehmung, Verständigung und Ausdruck: Das Erforschen ästhetischer Prozesse in den unterschiedlichen Kultursparten ermöglicht die bewusste Wahrnehmung von neuen Perspektiven, Strukturen und Details. Ästhetische Erfahrungen schärfen den Blick für Untertöne, Harmonien und Dissonanzen. Die Kulturstrolche erleben, dass jenseits von „falsch“ oder „richtig“ viele Perspektiven und Deutungen möglich sind und lernen, eine eigene Haltung zu entwickeln.

Für Kultureinrichtungen und Schulen

Die Kulturstrolche ermöglichen nachhaltige Kooperationen und sind Nährboden für weitere kulturelle Bildungsprojekte: Durch das Programm der Kulturstrolche verzahnen sich Schulen und Kultureinrichtungen eng miteinander. Hierdurch entstehen Kontakte und Kooperationen zwischen Kulturakteur*innen der freien Szene, kommunalen Kulturverwaltungen und Schulen. Auf der Basis von gelingenden Kooperationen wiederum können weitere Projekte initiiert werden, um eine nachhaltige Struktur für ressortübergreifende kulturelle Bildung in der eigenen Kommune zu kultivieren und zu pflegen.

Kulturoorte entwickeln kulturelle Angebote und Profile für eine junge Zielgruppe: Je stärker Kulturoorte sich mit Perspektiven jüngerer Besucher*innen auseinandersetzen, desto überzeugender arbeiten sie an ihrer Zukunft. Die Kulturakteur*innen, die am Projekt Kulturstrolche beteiligt sind, können die Gelegenheit nutzen, für ihre Angebote nachhaltig zu werben. In der Kooperation mit den Schulen kann es gelingen, das eigene Programm kindgerechter zu modulieren und Angebote für die Zielgruppe zu differenzieren.

Kulturelle Bildung in den Schulen wird gestärkt: Schulen können das Programm Kulturstrolche nutzen, um ihr kulturelles Profil zu schärfen und es nach außen hin selbstbewusst zu vertreten. Dies ermöglicht ein für die Kinder kostenfreies, systematisch entwickeltes und langfristig angelegtes kulturelles Bildungsangebot, das mit dem Curriculum verzahnt werden kann.

Projektstruktur und beteiligte Akteure

Projektträger und Förderer: Kultursekretariat NRW Gütersloh und NRWKULTURsekretariat gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Das Projekt „Kulturstrolche“ liegt in der Trägerschaft des Kultursekretariat NRW Gütersloh und des NRW KULTURsekretariat. Die Kultursekretariate nehmen eine Beratungs-, Koordinierungs- und Förderfunktion für ihre jeweiligen Mitgliedsstädte ein. Zu ihren Aufgaben gehören die Bereitstellung von finanziellen Fördermitteln, projektspezifischen Materialien, die Übernahme der landesweiten Koordination des Kulturstrolche-Netzwerkes mit Ausrichtung von Fachtagen und Qualifizierungworkshops sowie die Öffentlichkeitsarbeit für städteübergreifende Anliegen.

Projektleitungen in den Mitgliedsstädten: Benannte Projektleitungen in den Mitgliedsstädten übernehmen die lokale Koordination, die programmatische (Weiter-)Entwicklung des Angebotskatalogs und die Begleitung der Kooperationen innerhalb des Kulturstrolche-Projektes in ihrer Kommune. Ein besonderer Aufgabenschwerpunkt der Projektleitungen liegt auf der Qualitätsprüfung und -sicherung der Programme. Die Projektleitungen beantragen die Fördergelder bei dem jeweils zuständigen Kultursekretariat.

Kulturakteur*innen: Öffentliche Kulturinstitutionen, Kultureinrichtungen in freier Trägerschaft, Künstler*innen und weitere Kulturakteur*innen bilden die Anbieter*innen für das kulturelle Programm der Kulturstrolche. Sie sind dafür zuständig, die Angebote für die Kulturstrolche in Abstimmung mit den Projektleitungen zu entwickeln und zu optimieren.

Schulen: Ausgewählte Schulen sowie Klassen nehmen am Projekt teil und besuchen die verschiedenen Kulturangebote im Klassenverbund und in Begleitung von Lehrkräften. Die Lehrkräfte stehen im engen Kontakt zu den jeweiligen Anbieter*innen, um die Kulturerlebnisse im Unterricht vor- und nachzubereiten. Während der Kulturbesuche sind die Lehrkräfte für eine aktive pädagogische Begleitung ihrer Klasse zuständig.

Unterwegs in den verschiedenen Sparten

Die Kulturstrolche sind in allen kulturellen Sparten unterwegs, beschäftigen sich mit Theater, bildender Kunst, Literatur, Medien, Musik, Tanz und Geschichte. Dafür „erstrolchen“ sie jedes Mal einen passenden Sticker für ihr Kulturstrolche-Heft.

Theater

Hinter die Kulissen eines Theaters gucken, Schauspieler*innen beim Proben beobachten und Regisseur*innen über ihre Arbeit ausfragen, mit Körper und Sprache spielen, sich in fremde Rollen hineinversetzen, sich schminken und verkleiden. Theater kann auf der Probebühne, auf der Straße, in einem freien oder städtischen Theater stattfinden. Manches wird geübt, manches wird improvisiert.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Stadttheater, freie Theater, Marionettentheater, Jugendschauspielclubs, Zirkus, Theaterpädagog*innen, freischaffende Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Maskenbildner*innen, Performance-Künstler*innen etc.

Bildende Kunst

Künstler*innen im Atelier über die Schulter schauen, eine Ausstellung kuratieren, ein Kunstmuseum besuchen, selbst künstlerisch tätig werden mit Farben, Stein, Natur- oder Alltagsmaterialien. Gemälde, Fotografien, Objekte, Sound- und Lichtinstallationen gehören in ganz verschiedenen Ausprägungen und Stilrichtungen zur Bildenden Kunst. Die Kulturstrolche entdecken Kunstwerke sowohl in Museen als auch im öffentlichen Raum.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Kunstmuseen, Galerien und Ausstellungshallen, Jugendkunstschulen, Kunstvereine, Kunstateliers, freie Maler*innen, Fotograf*innen, Illustrator*innen, Bildhauer*innen, Kunstvermittler*innen, etc.

Literatur

In die vielfältigen Welten der Literatur eintauchen, sich in dicken Büchern verlieren, in E-Books stöbern, die Held*innen und Schurken unserer Lieblingsgeschichten bei ihren Abenteuern begleiten, selbst Geschichten schreiben, diese in unterschiedlichen Schriften festhalten und vorlesen. Die Kulturstrolche lernen, wie Autor*innen eine Geschichte schreiben oder entdecken Bibliotheken mit ihrem riesigen Fundus an Medien und Möglichkeiten.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Bibliotheken, Archive, Literaturmuseen, Literaturhäuser, Lesecafés, Buchclubs, Verlage, Autor*innen, Lyriker*innen, Übersetzer*innen, Poetry-Slammer*innen, Literaturvermittler*innen etc.

Konzept

Medien

In Radio- oder Fernsehredaktionen hineinschnuppern, Journalist*innen interviewen, sich mit Zeitungsartikeln und Drehorten beschäftigen, mit der Kamera losziehen und die eigene Stadt portraituren, einen Blog schreiben, ein eigenes Spiel oder einen Roboter programmieren oder sich ein Digitalart ausdenken.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Funkhäuser und Radiostudios, Zeitungsverlage, Gamer*innen, Programmierer*innen, Online-Redakteur*innen, Web-Designer*innen, Blogger*innen etc.

Musik

Musik ist überall, aber wie wird sie „gemacht“? Wo kommt sie eigentlich her? Wie arbeiten Musiker*innen und Komponist*innen? Instrumente kennenlernen von Klavier, über Cello bis hin zur Oud, mit der eigenen Stimme experimentieren, Beatboxen, Loopen und Bodypercussion ausprobieren, Aufnahmen im Tonstudio begleiten, mit elektronischen Effektgeräten spielen, einen Orchestergraben inspizieren, selbst ein Musikstück schreiben oder ein Instrument bauen.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Musikschulen, Musiktheater, Philharmonien, Tonstudios, Sänger*innen, Instrumentalist*innen, Chorleiter*innen, Tontechniker*innen, Konzerthäuser, Jazzclubs, Komponist*innen, Musikpädagog*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Tanz

Wie arbeiten professionelle Tänzer*innen? Und was macht eigentlich ein*e Choreograf*in? Und wie merkt man sich überhaupt diese ganzen Bewegungen? Unterschiedliche Tanzstile wie Hip-Hop, Ballett oder Linedance selbst ausprobieren, mit Bewegungen experimentieren und eigene kleine Choreografien entwickeln.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Tanzschulen, Tanzvereine, Tanztheater, Tanzpädagog*innen, Tänzer*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Konzept

Geschichte

Was für eine Vergangenheit hat unsere Stadt? Und wo können wir ihre Spuren entdecken? In Geschichte eintauchen, sich mit Stadtgeschichte, Naturkunde, Religion, Anthropologie, Geografie etc. beschäftigen.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Museen aller Art wie z.B. Stadtmuseum, Heimatmuseum, Bergbaumuseum, Naturkundemuseum, Archive, archäologische Museen, Freilichtmuseen, Kirchengemeinden, Historiker*innen, Archäolog*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Extra

Die verschiedenen Angebote eines Kulturzentrums kennenlernen und ausprobieren. Als neuer Kulturstrolch das Rathaus erkunden. Der Extra-Sticker wird verliehen, wenn das Projekt keiner Sparte eindeutig zugeordnet werden kann oder spartenübergreifende Veranstaltungen stattfinden.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Soziokulturelle Zentren oder nicht an eine Kultureinrichtung gebundene Formate wie Festivals, interkulturelle Stadtfeste, Kulturvereine, kulturelle Freundeskreise etc.

Diversität und Digitalität

Die vielen Facetten von Diversität und die fortschreitende Digitalisierung wandeln und prägen die Gesellschaft und die Kunst- und Kulturproduktion nachhaltig. Beide Bereiche sollen daher spartenübergreifend in den Angeboten für die Kulturstrolche berücksichtigt werden.

Diversität: Die Bedeutung von Diversität im Sinne eines respektvollen Miteinanders in unserer facettenreichen Gesellschaft soll in den Angeboten für die Kulturstrolche berücksichtigt und erfahrbar werden. Die Kulturstrolche werden so für die kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt sensibilisiert und lernen, die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten und Bedarfe, die verschiedenen Dimensionen von Diversität mit in die inhaltliche, methodische und personelle Gestaltung der Kulturstrolche-Angebote einzubeziehen und damit die individuellen (z.B. physischen, kognitiven, sprachlichen oder finanziellen) Teilhabemöglichkeiten der Kinder zu berücksichtigen.

Eine diversitätssensible Öffnung der Angebote kann sich beispielsweise darin zeigen,

- dass die Kulturstrolche nicht nur etablierte Kulturinstitutionen besuchen, sondern genauso mit freien Künstler*innen und Kulturvereinen in Kontakt kommen.
- dass auf einen barrierearmen Zugang zu den beteiligten Kulturinstitutionen geachtet wird.
- dass in Büchern oder Theaterstücken bestimmte Diversitätsaspekte (wie geschlechtliche Vielfalt) sichtbar und thematisiert werden.
- dass Projektleitungen, Kulturanbieter*innen und Lehrer*innen in einem vertrauensvollen Austausch stehen und die Kulturstrolche-Angebote hinsichtlich ihrer Diversitätssensibilität befragen und gemeinsam kontinuierlich weiterentwickeln.

Konzept

Digitalität: Die Bedingungen des Digitalen verändern nicht nur die Entwicklung und Gestaltung von Werken, sondern auch Aufführungen und die Präsentation von Ausstellungsobjekten. Darüber hinaus ermöglichen sie neue Formate und Methoden in der Vermittlung von Inhalten. Sie beeinflussen unsere Wahrnehmung und unseren Umgang mit den Künsten, prägen unsere Kommunikation und damit auch die künstlerischen Formen des Ausdrucks. Während der Begriff der „Digitalisierung“ sich auf den technologischen Aspekt bezieht und die Schaffung einer Infrastruktur, Apps usw. im Fokus hat, füllt die Digitalität die Digitalisierung mit kulturellen Aspekten, Sprache, Verhandlungsformen, Kunst, Sozialer Interaktion, Teilhabe, Meinung usw. Kulturelle Bildung ist demnach maßgeblich dafür verantwortlich, Digitalität zu formen und diese gleichzeitig in Methoden und Angeboten aufzugreifen und zu thematisieren.“*

Ob sie sich also mit einem Stadtplan auf den Weg machen oder mit einer VR-Brille in die Vergangenheit der eigenen Stadt eintauchen – die Kulturstrolche erleben, dass unterschiedliche mediale Zugänge möglich sind.

*Auszug aus: Karolina Kaczmarczyk: „Theaterzugänge zwischen analog und digital“. In Kulturstrolche treffen Digitalität: Praxisworkshops (Fachstelle für Jugendmedienkultur, 2022).

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren

Jeder Kulturstrolch bzw. jede Kulturstrolche-Klasse besucht mindestens eine Sparte (ein*e Kultureinrichtung und / oder Künstler*in) pro Schulhalbjahr. Ab der Klasse 2 „erstrolchen“ die Kinder so insgesamt mind. 6 Sticker im Laufe ihrer drei Kulturstrolchejahre.

Die Erkundung einer Sparte beinhaltet mehrere Besuche in der Kultureinrichtung oder Besuche eines Künstlers/Vermittlers in der Klasse. Das Eintauchen in eine Sparte erfolgt durch: Sehen, erkunden und selbst tätig werden!

Schritt 1:

Die Kulturstrolche stimmen sich auf die Kultureinrichtung ein, entweder durch die Lehrer*innen oder durch Künstler*innen/ Vermittler*innen, die in die Klasse kommen.

Schritt 2:

Die Kulturstrolche lernen eine Kultureinrichtung und die Grundprinzipien der Kultursparte kennen.

- Die Kulturstrolche lernen dabei Profis aus der Praxis kennen.
- Die Kulturstrolche werden selbst kreativ und dürfen künstlerisch tätig werden.

Schritt 3:

Nach Absolvierung der Kulturbesuche gibt es einen Sticker für das Kulturstrolche-Heft und die Möglichkeit, in diesem künstlerisch das Erlebte zu reflektieren und persönliche Erfahrungen festzuhalten. Dies ist essenzieller Bestandteil der Nachbereitung eines Besuches und liegt in der darüber hinausgehenden Ausgestaltung in der Verantwortung der Lehrkraft.

Angebote



1 „Singen kann was bringen!“ Ein interaktives Konzert mit Workshop

Kulturpartner*in

"Heart Strings Duet" (Rupert Gillett und Valerie Rathmann)

Rupert Gillett und Valerie Rathmann sind Musiker*innen und ausgebildete Pädagog*innen. Valerie Rathmann studierte Instrumentalpädagogik und Schulmusik an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Sie verfügt über eine umfangreiche Erfahrung als Cellolehrerin für jegliche Altersgruppen und unterrichtet zurzeit an der Rheinischen Musikschule Köln Cello. Der Engländer Rupert Gillett ist Musiker und Produzent und baute seine Karriere in der Londoner Musikszene auf. Er ist international ein sehr gefragter und aktiver Multiinstrumentalist, Sessionmusiker, Performer und Pädagoge. Innerhalb seiner instrumentalpädagogischen Tätigkeiten unterrichtete er Jazzcello an der Royal Academy of Music, London (Junior Department) und ist Leiter des Celloorchesters der Internationalen Celloakademie Rutesheim. Weitere Informationen unter: <https://heartstringsduet.com/>

Ablauf und Inhalt des Angebots

Das Angebot ist ein Musikprojekt mit dem Titel "Singen kann was bringen!" – gemeinsam werden Lieder für die Umwelt gesungen und kennengelernt. Lehrerinnen und Schülerinnen beschäftigen sich drei bis vier Wochen lang im Unterricht mit eigens komponierten Liedern, die spielerisch und altersgerecht Umweltthemen vermitteln. Unterstützt werden sie dabei durch pädagogisches Zusatzmaterial mit Texten, Bewegungsanregungen und Diskussionsimpulsen.

Anschließend kommt das Musikduo Heart Strings Duet in die Schule, gibt einen Workshop und gestaltet ein einstündiges interaktives Mitsing-Konzert. Die Kinder singen dabei aktiv mit – überwiegend auf Deutsch, ergänzt durch einige englische Lieder – und erleben Musik durch Bewegung, Singen und Requisiten. Die Kulturstrolche werden so im gesamten Projektverlauf praktisch und kreativ eingebunden – durch Singen, Bewegen, Nachdenken und Mitgestalten.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Das Projekt sieht vor, dass sich Lehrer*innen und Schüler*innen drei bis vier Wochen im Unterricht mit den Liedern beschäftigen. Nach dieser Phase kommen wir, das Heart Strings Duet, in die Schule und geben pro Schulklasse einen Workshop und ein einstündiges interaktives Mitsing-Konzert für alle teilnehmenden Klassen. Erfahrungswerte zeigten, dass das Programm so am effektivsten ist, da die Schüler*innen einen großen Wiedererkennungswert spüren und dann besonders motiviert im Konzert die Lieder mitsingen.

Angebote



Durch fachübergreifende Materialien wird außerdem in der Vor- und Nachbereitung reflektives Lernen gefördert. Zu jedem Lied gibt es ein Arbeitsblatt/ eine Aktivität, die vor- oder nachbereitend genutzt werden kann. Dadurch können die Schüler*innen tiefer in das Thema "Umwelt" eintauchen.

Unsere Lieder sind auch auf Spotify und Apple Musik unter dem Titel "Singen kann was bringen" zu finden, sodass die Schüler*innen auch zu Hause die Musik hören können.

Klassenstufe	jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4
Teilnehmer*innenzahl	2 Schulklassen und begleitendes Lehrpersonal
Dauer	Interaktives Konzert für die 1-2 teilnehmenden Klassen (ca. 45-60 Minuten) und pro Schulklasse einen Workshop (45 Minuten). Konzert und Workshop finden am selben Tag statt.
Frist für Buchungen	Bis spätestens 30 Tage vor dem Termin. Gerne planen wir aber auch noch etwas früher.
Bitte mitbringen	Die Schüler*innen müssen nichts mitzubringen. Die Lehrer*innen sollten die illustrierten Liedtexte den Schüler*innen in ausgedruckter Form zur Verfügung stellen. Gerne sind auch die anderen Materialien in bearbeiteter oder unbearbeiteter Form mitzubringen.
Veranstaltungsort	Der Veranstaltungsort der Workshops und des Konzerts ist in der jeweiligen Schule. Als Ort eignet sich die Schaula gut, wenn dies nicht vorhanden ist, ist die Schulturnhalle auch ein guter Auftrittsort für uns.
Ansprechperson	Gillett, Rupert, 0157 54191937, info.heartstringsduet@gmail.com, Mo-Sa 10-18Uhr
Anreise	Künstler*innen kommen in die Schule

Angebote



2 Instrumentenkarussell

Kulturpartner*in

Musikschule Jülich

Die Musikschule Jülich ist eine gemeinnützige öffentliche Bildungseinrichtung der Stadt Jülich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie will an die Musik heranzuführen und zum Musizieren anregen, Fähigkeiten entwickeln und Begabungen fördern. Weitere Informationen unter: www.juelich.de/musikschule

Ablauf und Inhalt des Angebots

Die Musikschule der Stadt Jülich führt das Angebot "Instrumentenkarussell" mit seinen eigenen Lehrkräften durch.

In Abstimmung mit der teilnehmenden Grundschule werden fünf Instrumente ausgesucht, welche die Kinder ausprobieren können. Die Kinder werden entsprechend in Gruppen mit fünf TN aufgeteilt, was einer Klassenstärke von ca. 25 Kindern entspräche. Jede Gruppe hat ca. 20 Minuten Zeit sich mit einem Instrument zu beschäftigen, bevor zum nächsten Instrument gewechselt wird. Nach drei Instrumenten gibt es eine 20 minütige Pause, sodass für das Instrumentenkarussell insgesamt 2 Std Zeit eingeplant werden sollte.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Das Instrumentenkarussell könnte/sollte vorab im Musikunterricht der Grundschulen durch Instrumentenkunde vorbereitet werden.

Klassenstufe	jahrgangsübergreifend
Teilnehmer*innenzahl	eine Schulklasse (ca. 25 Kinder)
Dauer	2 Zeitstunden
Termine	nach Vereinbarung
Veranstaltungsort	Musikschule der Stadt Jülich, Linnicher Str. 67, 52428 Jülich
Ansprechperson	Herr Tetzlaff, Frau Schlüter, 02461- 93650, musikschule@juelich.de / jtetzlaff@juelich.de
Anreise	Busanbindung bis 16:00 Uhr
Barrierefreiheit	Rollstuhlgeeignet

Angebote



3 Die Magie der Maske

Kulturpartner*in

Fithe - das Figurentheater aus Ostbelgien

Fithe ist das professionelle Figurentheater aus Ostbelgien. Als künstlerischer Leiter zeigt Heinrich Heimlich seine beliebten Solostücke und entwickelt mit einem Team von Spieler*innen jährlich neue Inszenierungen. Fithes Theaterstücke bewegen mit wertvollen Geschichten und sind vielfältig durch die Verbindung von Figurenspiel, Schattentheater und Musik. Sie sprechen die Kinder direkt an und entsprechen ihrer Vorstellungskraft. Internationale Preise sowie die mehrfache Auszeichnung mit dem Label "Kindertheater des Monats" bestätigen die Qualität der Stücke. Weitere Informationen unter: www.fithe.be

Ablauf und Inhalt des Angebots

Ein Löwe schreitet majestätisch durch die Savanne, ein Hase hoppelt über die Wiese und eine Katze schleicht auf die kleine Maus zu. Und wie bewegt sich eigentlich ein Fuchs? Oder ein Schimpanse? In diesem Schnupperworkshop verwandeln sich die Kinder mit kunstvoll verzierten Masken ganz spielerisch in verschiedene Tiere. Nach einem Bewegungstraining für die Körperwahrnehmung, beginnen die Kinder erste Improvisationen mit den Masken. Mit den Anleitungen der Figurenspielerin Olga Blank gelingt den Kindern die Verwandlung ganz einfach. Hinter dem Schutz der Masken fühlen sie sich mutiger, probieren ganz frei aus und werden kreativ. In Kleingruppen entwickeln sie kurze Szenen, die sie sich zum Abschluss gegenseitig vorführen und so respektvolles Zuschauen und gemeinsames Reflektieren üben.

Durch die konkreten Anleitungen der Kursleiterin und die ersten Erfolgserlebnisse im Workshop, sind die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und haben eine gute Grundlage, um weitere kreative Projekte anzugehen. Aktive Bewegungsaufgaben und Gruppenübungen fördern nicht nur die koordinativen Fähigkeiten und schulen die Konzentrationsfähigkeit des Einzelnen, sondern stärken auch den Zusammenhalt der Klasse. Da die Maske im Vordergrund steht und nicht die Spielerinnen und Spieler, fällt es den Kindern leicht, Neues auszuprobieren und kleine Szenen zu erfinden.

Im Workshop stellt die Puppenspielerin und Tanzpädagogin den Kindern erste einfache Mittel vor, wie sie ihren Körper einsetzen können, um die Tiermasken lebendig wirken zu lassen. In Kleingruppen erarbeiten sie gemeinsam und unter Anleitung der Kursleiterin kurze Improvisationen und Szenen. Die Kreativität und Ideen der Kinder, das gemeinsame Ausprobieren und Entdecken stehen im Mittelpunkt. Die Kursleitung schafft einen lockeren, motivierenden Rahmen, der dazu einlädt, Neues auszuprobieren. Das Ziel dieses Workshops ist nicht das Erlernen von spezifischen Fähigkeiten. Dieser Workshop dient als erstes Kennenlernen dieser Spielform des Figurentheaters und als Möglichkeit, gemeinsam in Bewegung zu kommen und kreative erste Spielerfahrungen zu sammeln. Es soll dazu anregen, eigene kreative Projekte anzugehen und motivieren eigene

Angebote



Ausdrucksmöglichkeiten zu suchen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Einblick in diese außergewöhnliche Spielform des Puppenspiels und können sich aktiv einbringen und gemeinsam in der Gruppe kurze Szenen erfinden und improvisieren.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Es ist keine Vor- oder Nachbereitung in der Schule notwendig. Auf Wunsch der Schule, kann das Fithe Theater als Folgeangebot vertiefende Workshops für die Gruppen anbieten.

Klassenstufe	jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 2, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4
Teilnehmer*innenzahl	2 Gruppen mit jeweils 15 Kindern
Dauer	2 x 2 Schulstunden
Termine	Ab Januar 2026 buchbar
Frist für Buchungen	Für den Durchführungszeitraum Januar-April 2026 ist der Workshop bis Mitte Dezember 2025 buchbar. Für den Zeitraum Mai-Juli 2026 ist das Projekt noch bis Februar 2026 buchbar. Terminvereinbarung erfolgt mit dem Theaterbüro.
Bitte mitbringen	Alle Schülerinnen und Schüler benötigen Sportbekleidung/bequeme Kleidung, in der sie sich gut bewegen können, und dicke Socken. Benötigt wird ein Bewegungsraum oder eine Turnhalle mit angemessener Größe für die Gruppe.
Veranstaltungsort	Wir kommen mit dem Workshop in die Schule. Benötigt wird ein Bewegungsraum oder eine Turnhalle mit angemessener Größe für die Gruppe.
Ansprechperson	Anna-Ganesha Gering, 0032 87 742817, info@fithe.be, Mo-Do 09:00-13:00 Uhr
Anreise	Künstler*in kommt in die Schule

Angebote



4 Pop up Pirat - Kulturstrolche Special

Kulturpartner*in

Theaterkollektiv PortFolio Inc.-Franziska Hoffmann

Das Theaterkollektiv PortFolio Inc. formierte sich im Frühjahr 2009. Gründungsmitglieder waren Tine Elbel (Dramaturgie), Halina Kratochwil (Ausstattung), Marc Lippuner (Regie) und Michael F. Stoerzer (Schauspiel). Weitere Informationen unter: www.portfolioinc.de

Ablauf und Inhalt des Angebots

Besuch des Theaterstücks POP-UP, PIRAT! - Fantastische Faltungen und schillernde Sprachschätze

Aus einem großen, alten Überseekoffer ziehen Pirat und Tapir immer wieder neue Pop Up-, Papier- und Pappobjekte und erzählen mit ihnen Geschichten von und mit Synonymen, Alliterationen, Sprachmythen, Zungenbrechern, Anagrammen, Kauderwelsch, Gedichten, Rap und aussterbenden Worten.

Spiel und Puppenbau: Franziska Hoffmann
Regie und Ausstattung: Halina Kratochwil

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Begleitmaterial für Lehrkräfte verfügbar.

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 2, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

maximal 160

Dauer

ca. 1 h

Termine

~~17.04.2025 10:00 Uhr~~ 17.04.2026 10:00 Uhr

Veranstaltungsort

Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße 13, 52428 Jülich

Ansprechperson

Hannah Vierthaler, hvierthaler@juelich.de, 02461 63 415

Anreise

Zu Fuß, mit dem ÖPNV, mit einem Bus

Barrierefreiheit

Rollstuhlgeeignet

Angebote



5 Vorhang auf! - Workshop zur Einführung in die Welt des Theaters

Kulturpartner*in

Theater Die Mimosen

Aktuell bieten wir 12 Theaterstücke für Kinder ab 3 oder ab 6 Jahren an. Zu jeder Geschichte gibt es eine Version, die speziell für Grundschulen ausgelegt ist. Alle Stücke sind auch als Gesamterlebnis für Familien konzipiert und bieten für jedes Alter eine unterhaltsame Mischung aus Musik, Komik und Anspruch. Seit 2007 gibt es zu den Themen, die wir für gesellschaftlich relevant halten, ein breites Projekt- und Workshopangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Beispielhaft zu nennen ist hier »Josephine und die Brüder des Windes«, gekoppelt mit dem Projekt »Kinder können Klima...«, mit dem wir auch international auf Reisen sind.

Die Mimosen spielen drinnen und draußen, auf großen und kleinen Bühnen, in Stadttheatern, Jugendzentren, Turnhallen, Bibliotheken, Firmenkantinen – und in Ihrer Einrichtung. Gerüstet mit einer Rundum-glücklich-Ausstattung an Licht und Ton bringen wir alles mit, was Theater zu etwas Besonderem werden lässt.

Weitere Informationen unter: www.theater-die-mimosen.de, Schauspieler Kai Meister

Ablauf und Inhalt des Angebots

Mit Trainingseinheiten aus der Schauspielschule tauchen wir mit den TN in die Welt des Theaters ein. Wir nutzen unseren ganzen Körper, um all das auszudrücken, was wir mit unseren Geschichten erzählen wollen. Es wird viel gespielt und es gibt viel zu sehen, wenn sich die Teams ihre Theaterszenen präsentieren.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Eine Vor- bzw. Nachbereitung ist nicht nötig. Es wird nur ein freier Raum benötigt, der allen genug Bewegungsfreiheit gibt.

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 2, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal

Dauer

3 Unterrichtsstunden

Termine

nach Vereinbarung

Bitte mitbringen

bequeme Kleidung, um sich frei bewegen zu können

Veranstaltungsort

an der Schule

Ansprechperson

Kai Meister meisterkai@web.de, 01776423168

Angebote



Anreise

Künstler kommt in die Schule

Angebote



6 Dieses Buch will Spaß haben

Kulturpartner*in

Stadtbücherei Jülich

Die Stadtbücherei Jülich ist eine öffentliche Einrichtung, die der Kultur, Bildung, Information und Freizeitgestaltung dient. Besonders im Kinder- und Jugendbereich fühlt sie sich dazu verpflichtet, Lese-, Informations- und Methodenkompetenz durch die Bereitstellung eines aktuellen, vielfältigen und nachfrageorientierten Medienangebots zu fördern. Weitere Informationen unter: <https://buecherei.juelich.de/>

Ablauf und Inhalt des Angebots

Dieses Angebot richtet sich an Klassen, die bereits eine erste allgemeine Einführung in die Stadtbücherei Jülich erhalten haben. Gemeinsam wird ein Spaßmach- und Mitmachbuch im Stil der "Ich bin (d)ein Buch-Reihe" gelesen. Es ergibt sich dabei ein Wechsel aus Lesepasseagen und Mitmachelementen. Parallel dazu werden Tüten aus Buchseiten und Lesezeichen gebastelt.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Individuell nach Absprache - keine Vorbereitung erforderlich

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend

Teilnehmer*innenzahl

eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal

Dauer

2 Schulstunden

Termine

nach Vereinbarung

Frist für Buchungen

Terminvereinbarung mind. drei Wochen im Voraus

Bitte mitbringen

Ggf. Frühstück für eine Pause

Veranstaltungsort

Stadtbibliothek, Kleine Rurstraße 20, 52428 Jülich

Ansprechperson

Birgit Kasberg, 02461 936363; bkasberg@juelich.de

Anreise

Fuß/Bus/ÖPNV

Barrierefreiheit

Induktive Höranlage, Teilweise rollstuhlgeeignet

Angebote



7 Fake Hunter Junior

Kulturpartner*in

Stadtbücherei Jülich

Die Stadtbücherei Jülich ist eine öffentliche Einrichtung, die der Kultur, Bildung, Information und Freizeitgestaltung dient. Besonders im Kinder- und Jugendbereich fühlt sie sich dazu verpflichtet, Lese-, Informations- und Methodenkompetenz durch die Bereitstellung eines aktuellen, vielfältigen und nachfrageorientierten Medienangebots zu fördern. Weitere Informationen unter: <https://buecherei.juelich.de/>

Ablauf und Inhalt des Angebots

Das Planspiel "FakeHunter Junior" sensibilisiert Kinder für Falschmeldungen. Im Zentrum des Planspiels steht ein Zeitungsbericht über ein geplantes Großbauprojekt, der in der fiktiven Gemeinde Seedorf für Aufruhr sorgt und die Erwachsenen verunsichert. Eine Gruppe Kinder zweifelt die Wahrheit der Geschichte an und beginnt, Nachforschungen anzustellen.

Stärkung der Informations- und Recherchekompetenz: Die Nachwuchsdetektive erhalten Unterstützung von der am Spiel teilnehmenden Klasse, indem die Kulturstrolche eigenständig recherchieren und die Meldungen auf deren Wahrheitsgehalt hin überprüfen.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Individuell nach Absprache

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 2, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal

Dauer

nach Absprache

Termine

Vor und während der Öffnungszeiten bzw. nach Vereinbarung

Veranstaltungsort

Stadtbibliothek, Kleine Rurstraße 20, 52428 Jülich

Ansprechperson

Birgit Kasberg, 02461 936363; bkasberg@juelich.de

Anreise

Bushaltestelle Walramplatz Jülich , 2 Minuten
Fußweg / Rurtalbahn Bahnhof Jülich , ca. 20 Minuten
Fußweg

Barrierefreiheit

Rollstuhlgeeignet

Angebote



8 Lesen - Wissen - Spaß: Die Welt der Medien

Kulturpartner*in

Stadtbücherei Jülich

Die Stadtbücherei Jülich ist eine öffentliche Einrichtung, die der Kultur, Bildung, Information und Freizeitgestaltung dient. Besonders im Kinder- und Jugendbereich fühlt sie sich dazu verpflichtet, Lese-, Informations- und Methodenkompetenz durch die Bereitstellung eines aktuellen, vielfältigen und nachfrageorientierten Medienangebots zu fördern. Weitere Informationen unter: <https://buecherei.juelich.de/>

Ablauf und Inhalt des Angebots

Diese Bibliothekseinführung macht die Kulturstrolche mit der Stadtbücherei Jülich und deren Angebot vertraut. Die Kinder entdecken die Medienvielfalt und lernen vor allem die verschiedenen Arten von Büchern kennen. Durch die Suche nach ihren Lieblingstiteln bekommen sie ein Gespür für den Aufbau einer Bibliothek.

Die Kinder dürfen ausprobieren, wie die Selbstverbuchungsautomaten und die Außenrückgabe funktionieren. Spiele zum Thema Buch und Sprache runden das Angebot ab.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Individuell nach Absprache - keine Vorbereitung erforderlich, Nachbereitung in Form einer "Klassenhausaufgabe" (Dauer ca. eine Schulstunde, kein zusätzlicher inhaltlicher Umfang)

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 2, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal

Dauer

2 - 3 Schulstunden

Termine

Vor und während der Öffnungszeiten bzw. nach Vereinbarung

Bitte mitbringen

Ggf. Frühstück für eine Pause

Veranstaltungsort

Stadtbibliothek, Kleine Rurstraße 20, 52428 Jülich

Ansprechperson

Birgit Kasberg, 02461 936363; bkasberg@juelich.de

Anreise

Bushaltestelle Walramplatz Jülich , 2 Minuten
Fußweg / Rurtalbahn Bahnhof Jülich , ca. 20 Minuten

Angebote



Barrierefreiheit

Weitere Hinweise für die Planung

Fußweg

Rollstuhlgeeignet

Ganzjährig - Terminvereinbarung mind. drei Wochen im Voraus

Angebote



9 Programmieren mit den Bee-Bots (mit Verleih für Jülicher Einrichtungen)

Kulturpartner*in

Stadtbücherei Jülich

Die Stadtbücherei Jülich ist eine öffentliche Einrichtung, die der Kultur, Bildung, Information und Freizeitgestaltung dient. Besonders im Kinder- und Jugendbereich fühlt sie sich dazu verpflichtet, Lese-, Informations- und Methodenkompetenz durch die Bereitstellung eines aktuellen, vielfältigen und nachfrageorientierten Medienangebots zu fördern. Weitere Informationen unter: <https://buecherei.juelich.de/>

Ablauf und Inhalt des Angebots

Der Bee-Bot ist ein Bienenroboter, der sich über Pfeiltasten programmieren und steuern lässt. Durch unterschiedliche Spielpläne können verschiedene Themenbereiche integriert werden.

Der Umgang mit den Bee-Bots fördert das vorausschauende Denken und bildet einen Einstieg in Algorithmen.

Alle Jülicher Einrichtungen können sich für den Verleih des Klassensatzes anmelden. Die Bee-Bots werden mit Spielplänen und pädagogischem Begleitmaterial ausgegeben. Zum Start des Verleihs erhält die Schulklasse oder das Kollegium einen Einführungsworkshop in der Stadtbücherei.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Individuell nach Absprache

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 2, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal

Dauer

nach Absprache

Termine

Vor und während der Öffnungszeiten bzw. nach Vereinbarung

Veranstaltungsort

Stadtbibliothek, Kleine Rurstraße 20, 52428 Jülich

Ansprechperson

Birgit Kasberg, 02461 936363; bkasberg@juelich.de

Anreise

Bushaltestelle Walramplatz Jülich , 2 Minuten
Fußweg / Rurtalbahn Bahnhof Jülich , ca. 20 Minuten
Fußweg

Angebote



Barrierefreiheit

Rollstuhlgeeignet

Angebote



10 Rettet Ratte Rieke

Kulturpartner*in

Stadtbücherei Jülich

Die Stadtbücherei Jülich ist eine öffentliche Einrichtung, die der Kultur, Bildung, Information und Freizeitgestaltung dient. Besonders im Kinder- und Jugendbereich fühlt sie sich dazu verpflichtet, Lese-, Informations- und Methodenkompetenz durch die Bereitstellung eines aktuellen, vielfältigen und nachfrageorientierten Medienangebots zu fördern. Weitere Informationen unter: <https://buecherei.juelich.de/>

Ablauf und Inhalt des Angebots

Ratte Rieke biegt in der Kanalisation falsch ab und landet in der Kloschüssel einer Bibliothek. Noch bevor sie überhaupt weiß, wo sie ist, wird sie gefangen genommen. Alleine schafft sie es als Lesemuffel nicht, aus ihrem Gefängnis zu entfliehen. Zum Glück helfen ihr Schüler*innen, indem sie Leserätsel lösen. Die Bildungs-App BIPARCOURS leitet die Kinder durch die Bibliothek, lässt sie Stück für Stück den Aufenthaltsort der Ratte ausfindig machen und ihren Kidnapper überführen.

Eingebettet in zahlreiche digitale und analoge Rätsel fördert das Spiel lehrplanbezogen die Lesekompetenzen von Grundschüler*innen. Schüler*innen erleben die Bibliothek hierbei als multimedialen Ort des Gamings und erweitern ihre digitalen Kenntnisse im Sinne des Medienkompetenzrahmens NRW.

Die Kulturstrolche helfen Ratte Rieke, indem sie verschiedene (Lese-)Rätsel lösen.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Individuell nach Absprache

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 2, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal

Dauer

nach Absprache

Termine

Vor und während der Öffnungszeiten bzw. nach Vereinbarung

Veranstaltungsort

Stadtbibliothek, Kleine Rurstraße 20, 52428 Jülich

Ansprechperson

Birgit Kasberg, 02461 936363; bkasberg@juelich.de

Anreise

Bushaltestelle Walramplatz Jülich , 2 Minuten
Fußweg / Rurtalbahn Bahnhof Jülich , ca. 20 Minuten
Fußweg

Angebote



Barrierefreiheit

Rollstuhlgeeignet

Angebote



11 Entdecke die Kunst der Glasmalerei und kreiere dein eigenes Glaskunstwerk

Kulturpartner*in

Deutsches Glasmalerei Museum Linnich

Das Deutsches Glasmalerei-Museum in Linnich ist das landesweit einzige Museum für Flachglasmalerei. Es ist in einer ehemaligen Getreidemühle untergebracht und vermittelt anhand historischer Glasgemälde sowie zeitgenössischer Glaskunst die Geschichte und Technik der Glasmalerei. Entdecken Sie auf 1400 qm Ausstellungsfläche diese besondere Kunstgattung und unser umfangreiches Begleitprogramm.

Weitere Informationen unter: <https://www.glasmalerei-museum.de/>

Ablauf und Inhalt des Angebots

Führung und praktische Arbeit mit Glas

Führung durch das Glasmalerei-Museum: Kindgerechte Einführung in die Herstellung von Glas und die Geschichte der Glasmalerei.

Kreatives Angebot in der Museumswerkstatt: Vorherige Auswahl ob Glascollagen oder Windlichter hergestellt werden sollen. Schneiden und Aufkleben von Glasstücken zu einem Mosaik oder Motiv.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

nicht notwendig

Klassenstufe

Klassenstufe 2, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

Die Gruppengröße beläuft sich auf max. 15 Kinder. Ab 16 Kindern wird eine zweite Gruppe gebildet. Beide Gruppen können gleichzeitig erscheinen, durchlaufen das Programm jedoch im Wechsel.

Dauer

2 bis 2,5 Zeitstunden

Termine

nach Vereinbarung

Frist für Buchungen

mindestens 2 Wochen vorher

Bitte mitbringen

Geschlossene Schuhe; Kleidung, die schmutzig werden darf (Kleber); Transportkarton

Veranstaltungsort

Glasmalerei Museum Rurstraße 9-11, 52441 Linnich

Ansprechperson

Susanne Lang; 02462 - 991714;
mitarbeiterin@glasmalereimuseum.de

Angebote



Anreise

Rurtalbahn bis zur Haltestelle SIG-Combibloc

Barrierefreiheit

Rollstuhlgeeignet

Angebote



12 Kinder- Stadtrallye

Kulturpartner*in

Stadtmarketing Jülich

Das Stadtmarketing ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Jülich. Das Stadtmarketing hat die Aufgabe die Außen- und Innenwahrnehmung von Jülich positiv zu beeinflussen, so dass Touristen, Bürger, Investoren und Arbeitnehmer auf die Stadt aufmerksam werden, gerne hierher kommen und gerne bleiben. Weitere Informationen unter: <https://www.juelich.de/tourismusfreizeit>

Ablauf und Inhalt des Angebots

Die Stadt erkunden mit den Augen eines Kindes – das ermöglicht die neue Stadtrallye, die rund eine Stunde vom Hexenturm bis zum Schlossplatz durch die Innenstadt führt. Sie kann einerseits Lust auf Geschichte machen oder andererseits nach oder vor einer offiziellen Zitadellenführung Kinder spielerisch mit der Historie der Stadt vertraut machen.

Aus welcher Zeit stammt der Hexenturm? Wann hat Pasqualini Geburtstag? Wodurch wurde die Stadt fast ganz zerstört? Wie viele „Muttkrate“ verstecken sich im Brunnen? Solche und ähnliche Fragen werden kindgerecht gestellt, die eine spielerische Auseinandersetzung mit Jülichs Sehenswürdigkeiten und ihrer Geschichte ermöglichen und Interesse wecken sollen, sich mit weiteren Fragen zu beschäftigen.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

keine

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend

Teilnehmer*innenzahl

Klassengröße

Dauer

1 Stunde

Termine

Eigenverantwortlich flexibel ab Erhalt der Rallye Unterlagen

Bitte mitbringen

Dem Wetter angemessene Kleidung, Stifte, Fragebögen

Veranstaltungsort

Jülicher Innenstadt

Ansprechperson

Gisa Stein Tel.: 02461 63-418, E-Mail: GStein@juelich.de

Anreise

Je nach Entfernung der Schule zur Innenstadt Zu Fuß/ mit dem ÖPNV oder mit einem Bus

Angebote



Barrierefreiheit

Teilweise rollstuhlgeeignet

Angebote



13 Kinderarchivare für einen Tag

Kulturpartner*in

Stadtarchiv Jülich

Das Stadtarchiv ist das Gedächtnis der Stadt und verwahrt etwa einen Kilometer Originaldokumente aus fast 700 Jahren Stadtgeschichte. Es ist damit eine Schatzkiste, die Groß und Klein die Möglichkeit bietet, in die Geschichte der Stadt einzutauchen. Neben Urkunden, Akten, Karten und Plänen bewahrt das Stadtarchiv auch Fotos und historische Zeitungen. Weitere Informationen unter: www.juelich.de/stadtarchiv

Ablauf und Inhalt des Angebots

Die Kulturstrolche entdecken auf Einladung der Archivkatze Kami spielerisch die Bestände des Archivs und lernen dabei gleichzeitig viel über die Aufgaben eines Archivs. Anhand einer Rallye erkunden sie (mit Begleitung) die Räume des Archivs. Dabei entdecken sie Originale und haben die Gelegenheit sich selbst als Archivare auszuprobieren. Mit etwas Glück begegnet ihnen vielleicht auch Kami bei der Arbeit - auf der Jagd nach Schädlingen. In einem eigens hierfür entworfenen Brettspiel erfahren sie auch von Schädlingen und Papierschäden und probieren selbst aus wie Unterlagen zur Archivierung ausgewählt werden.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Jedes Kind bekommt zum Abschied als Andenken einen kleinen Text aus der „Häsenschule“ in Sütterlin geschrieben, zusammen mit einem Alphabet. Der Text kann in der Schule gemeinsam oder alleine zuhause bearbeitet werden. Den Lehrern stellen wir eine Transkription zur Verfügung.

Klassenstufe	jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 2, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4
Teilnehmer*innenzahl	Klassengröße (maximal 30 Personen)
Dauer	mindestens 90 Minuten
Termine	nach Vereinbarung
Frist für Buchungen	mindestens eine Woche vorher
Bitte mitbringen	Keine Snacks, keine zuckerhaltigen Getränke
Veranstaltungsort	Stadtarchiv Jülich, Am Aachener Tor 16
Ansprechperson	Susanne Richter und Doris Flesch (archiv@juelich.de)
Anreise	Fuß/Bus/ÖPNV

Angebote



Barrierefreiheit

Teilweise rollstuhlgeeignet

Angebote



14 Parksafari

Kulturpartner*in

Brückenkopf-Park Jülich gGmbH

Abenteuer erleben, kreativ sein und die Natur entdecken – hier gibt es unendliche Möglichkeiten. Ob auf fantasievollen Spielplätzen oder beim Erforschen der Kasematten: Jede Ecke lädt zum Entdecken ein. Ruhige Gärten oder Naturpfade bieten Raum für Entspannung. Unser Zoo sorgt für lehrreiche Momente und sportliche Angebote laden die ganze Familie ein, gemeinsam aktiv zu werden. So wird jeder Tag zu einem bunten Mix aus Bewegung, Spaß und Entspannung! Weitere Informationen unter: <https://brueckenkopf-park.de/>

Ablauf und Inhalt des Angebots

Parksafari

Entdecke Tiere, Geschichte, spannende Orte und werfe einen Blick auf die Kulturmuschel. Bei unserer Parksafari erkunden wir die verschiedenen Gärten des Parks, wie den Fitnessgarten und den Sinnesgarten. Im Zoo lernen wir zahlreiche Tiere kennen und entdecken ihre Lebensräume. Danach durchstreifen wir die Festungsanlage Brückenkopf, wo wir den Wehrgang zur Nördlichen Wachstube erkunden. Auf dieser Tour wird nicht nur unser Wissen erweitert, sondern auch unsere Kreativität spielerisch gefordert – ein spannendes Abenteuer für alle Sinne!

Vor- und Nachbereitung in der Schule

nicht notwendig

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 2, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

eine Schulklasse (ca. 25 Kinder)

Dauer

1,5 h

Termine

nach Vereinbarung

Veranstaltungsort

Brückenkopfpark Jülich

Ansprechperson

Jenny Lorbach

Anreise

Siehe <https://brueckenkopf-park.de/parkinfos/>

Barrierefreiheit

Rollstuhlgeeignet

Angebote



15 Tanzen wie die Stars

Kulturpartner*in

Tanzstudio Jülich Nina Romm

Joann Sieven ist ausgebildete Tanzpädagogin und Tänzerin. Weitere Informationen unter: www.tanzstudio-juelich.de

Ablauf und Inhalt des Angebots

Jedem Kind soll ein Zugang zum Tanzunterricht ermöglicht werden und jedem wird Spaß an rhythmischer Bewegung zur Musik vermittelt. Gemeinsam als Gruppe wird eine Choreographie und Schritte erarbeitet, die jeden individuell und als Gruppe fordert und fördert.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Grundsätzlich wird weder eine Vor- noch eine Nachbereitung nötig sein. Einzelfälle können vorkommen z.B. wenn die Kinder eine Choreographie erlernt haben, welche diese im Nachgang an der Schule aufführen wollen.

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend

Teilnehmer*innenzahl

eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal

Dauer

2x2 Schulstunden

Termine

nach Vereinbarung

Veranstaltungsort

Tanzstudio Jülich, Wiesenstr.7, Jülich und an der teilnehmenden Schule

Ansprechperson

Tina Romm 0175-9302164

Anreise

Fuß/Bus/OPNV

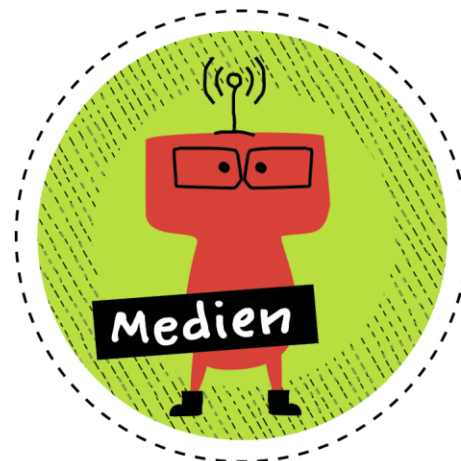
Barrierefreiheit

Rollstuhlgeeignet

Weitere Hinweise für die Planung

kein Problem für physische Einschränkungen

Angebote



16 Wir machen ein Hörspiel

Kulturpartner*in

Martina Becker

Weitere Informationen unter: www.hoerspielschule.de

Ablauf und Inhalt des Angebots

Die Kinder der 3. und 4. Grundschulklasse sprechen ein Hörspiel ein. Es gibt verschiedene Stücke zur Auswahl, die sozusagen das Gerüst bilden. Es ist ausdrücklich erlaubt und erwünscht, dass die Kinder das Hörspiel verändern können z.B. zusätzliche Rollen einfügen, sich einen anderen Schluss ausdenken und Namen und Orte verändern. Natürlich werden alle Geräusche und Atmosphären von den Kindern selber produziert. Selbst Kinder, die kein Deutsch sprechen werden als "Geräuschkinder" tätig. Darstellerisches Lesen und Hörwahrnehmungen sind hier gefragt. Alle Kinder der Klasse sind dabei! Alle technischen Gerätschaften (Stereo-Richtmikrofon, Aufnahmetechnik, Kopfhörer sowie Geräuschkoffer) werden zum Aufnahme Termin mitgebracht.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Die Vorbereitung für das Hörspiel erfolgt in der Schule. Nach der Auswahl des Stückes, verteilt die Klassenleitung die Rollen an die Kinder (alle Materialien, Skripte und Rollenpläne werden vorab zugesendet). Die Vorbereitungszeit richtet sich nach der Lesestärke der Klasse. Ein 3. Schuljahr braucht vielleicht 2-3 Lesedurchgänge mehr, als eine 4. Klasse. Die Kinder üben vorab das Lesen ihrer Rolle- kein auswendig lernen nötig. Grundsätzlich sollte jedoch das gesamte Stück 2-3 Mal mit den verteilten Rollen durchgelesen werden.

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

eine Schulklasse (max. 30 Kinder) und begleitendes Lehrpersonal

Dauer

2 Schulstunden

Termine

Termine nach Absprache. Die letzten Wochen vor den Sommerferien bieten sich bei diesem Projekt für das 4. Schuljahr nicht an, hier kann das gemeinsame Ergebnis nicht genügend nachhallen und versickert in den Abschiedsvorbereitungen.

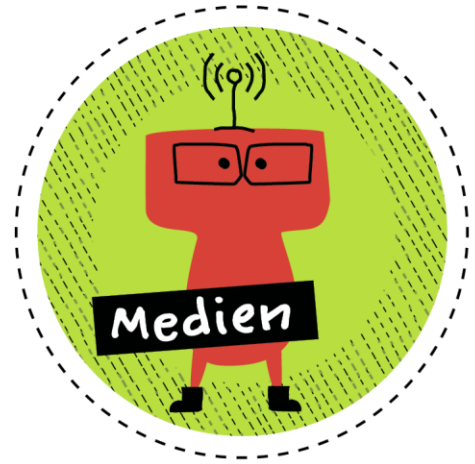
Frist für Buchungen

Zwischen Schuljahresanfang bis zu den Herbstferien

Bitte mitbringen

Die zuvor für jedes Kind ausgedruckten und zugesendeten Skripte

Angebote

**Veranstaltungsort**

In der Schule: Klassenzimmer, Bücherei - ein ruhiger Raum mit Steckdose

Ansprechperson

Martina Becker 02421/6936976;
martina@hoerspielschule.de

Anreise

Künstlerin kommt in die Schule

Partner*innen

Teilnehmer*innen und Akteure:

Schulen

GGG Nordschule

GGG Nordschule-Welldorf

GGG Jülich West Koslar

Kultureinrichtungen und Künstler*innen

Stadt Jülich

Kulturbahnhof Jülich

Karim Camara

Musikschule Jülich

Glasmalereimuseum Linnich

Tanzstudio Nina Romm

Theater Die Mimosen

Martina Becker

Museum Zitadelle

Stadtbücherei Jülich

Dorothea Schui



Anmeldung

Vorlage Projektanmeldung für Schulen

Ort, Datum

Name der Schule:
Ansprechpartner*in:
Straße/ Hausnummer:
Postleitzahl/ Ort:
Tel./ Fax/ E-Mail:

Stadt/ Fachbereich:
Ansprechpartner*in:
Straße/ Haunummer:
Postleitzahl/ Ort:
Tel./ Fax/ E-Mail:

Schuljahr:
Folgende Klassen unserer Schule mit den entsprechenden Klassenlehrer*innen nehmen am Kulturstrolche-Projekt teil:

Klassen	Anzahl Schüler*innen	Klassenlehrer*in/ Ansprechpartner*in	E-Mail

Vorlagen

↓
Vorlage als
Word-Formular
erhältlich!

Projektbericht zur Einreichung bei der Projektleitung der Stadt

Klasse:

Klassenlehrer*in:

Schüler*innen-Anzahl:

Kultureinrichtung/ Künstler*in:

Sparte:

Datum, an dem das Kulturstrolche-Angebot durchgeführt wurde:

Bericht:

Fazit:

Anmerkungen:

Anlage (Fotos, Schüler*innenberichte etc.):

KULTUR STROLCHE

Mehr dazu unter
www.kulturstrolche.de

